

# Host Town lässt keine Wünsche offen

Das Liechtensteiner Special-Olympics-Team hat die ersten Tage im Rahmen der Weltspiele in Los Angeles im Host Town verbracht und wurde liebevoll umsorgt. Nach den eindrücklichen Erlebnissen bei Gastfamilien geht es ab heute mit der Eröffnungsfeier und den Wettkämpfen richtig los.

**SPECIAL OLYMPICS.** Gleich am ersten Abend bei den Gastfamilien erhielt die Liechtensteiner Delegation zum Empfang eine Auf-führung von Mary Poppins im Stadtpark. Das anschliessende Willkommensfest war ebenso eindrücklich und unvergesslich. Am kommenden Nachmittag standen Spiel, Spass und Entspannung für alle auf dem Programm, abends ging es zur grossen Party mit Livemusik, an der alle gemeinsam «abtanzten». Auch der Ausflug am nächsten Tag zum Shopping-Center, in originalen amerikanischen Schulbussen, kam allen sehr gelegen, denn jeder hatte einen kleineren oder grösseren Einkaufswunsch. Und schliesslich stand am Abschlussabend der gemeinsame Besuch des «66ers-Baseballspiels» an. Den Liechtensteinern wurde dabei die grosse Ehre zuteil, das Spiel mit dem Einwurf des Balls «First Pitch» eröffnen zu dürfen.

## «Drei unvergessliche Tage»

Neben all diesen Programmpunkten kam der sportliche Aspekt natürlich nicht zu kurz. Das allmorgendliche Fitness- und Gruppentraining sowie die Vorbereitung auf die kommenden Tage wurden nicht ausser Acht gelassen. «Trotz allem haben wir natürlich ganz gewissenhaft und ausdauernd auf den top Sportanlagen der University of Redlands trainiert», so Delegationsleiterin Brigitte Marxer, die ergänzt: «Das Feedback unserer Sportlerinnen und Sportler bei den täglichen Teamgesprächen war dann auch entsprechend begeistert: Ein strenges, aber super Training. Insgesamt ein wunderschöner Tag und ein toller Abend mit fetziger Musik. Die Bildimpressionen unserer drei Tage in Redlands sprechen für sich.»

## Ab heute geht es sportlich los

Gestern, Freitag, ging es dann



Bilder: pd

Das Liechtensteiner Special-Olympics-Team hat im Host Town Redlands drei unvergessliche Tag hinter sich. Ab heute geht es nun mit den Wettkämpfen weiter.

wieder Richtung Los Angeles. Die Unterkünfte der Teams in den jeweiligen Sportarten wurden bezogen. Alle mussten sich

erst einmal zurechtfinden, einen ersten Eindruck bekommen, und zudem standen in den jeweiligen Camps die ersten Informations-

termine an. Heute Vormittag geht es bereits richtig los. Es heisst, bei den ersten Divisionings vollen Einsatz zu zeigen.

Heute Abend steht dann der erste ganz grosse Moment dieser Weltspiele an: Die Eröffnungsfeier der «Summer World Games

2015», ein sicherlich einzigartiges Erlebnis, an dem die Delegation aus Liechtenstein dabei sein darf. (pd)



Bild: pd

Der neue und alte Vorstand des Skiclubs Balzers

## SC Balzers: Ehrungen und Verabschiedungen

**SKI ALPIN.** Ende Juni führte der Skiclub Balzers seine 76. ordentliche Generalversammlung durch, zu der zahlreiche Mitglieder erschienen waren. Präsident Christian Putzi führte speditiv durch die Versammlung und konnte dabei auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Neben einigen sehr erfreulichen Resultaten des Skiclubnachwuchses bildete insbesondere die Organisation der nationalen Vergleichswettkämpfe, die Ende Januar 2015 in Malbun durchgeführt wurden, den Höhepunkt des vergangenen

Vereinsjahres. Im Mittelpunkt der Generalversammlung standen Fragen des Vereinslebens und der Jugendförderung, die Teilwahlen des Vorstandes sowie die Ernennung zweier Ehrenmitglieder. Nach mehrjähriger Vorstandsarbeit trat Thomas Wolfinger als Vorstandsmitglied zurück und wurde mit grossem Applaus verabschiedet. An seiner Stelle amtet neu Jeannette Peter-Vogt. Ebenfalls unter grossem Beifall ernannte die Generalversammlung Emma und Marlies Brunhart zu Ehrenmitgliedern des Skiclubs Balzers. (pd)

## Froome erstmals mit Problemen

Chris Froome oder Nairo Quintana? Die Entscheidung um den Gesamtsieg an der Tour de France fällt heute im Anstieg zur Alpe d'Huez. Froome zeigte in der 19. Etappe erstmals Schwächen.

**RAD.** Lange hat es gedauert, auf dem drittletzten Teilstück von St-Jean-de-Maurienne nach La Toussuire-Les Sybelles lancierte Quintana dann aber doch noch eine erfolgreiche Attacke auf den Gesamtführenden. Fünf Kilometer vor dem Ziel griff der Kolumbianer an, der von seinen Sky-Teamkollegen isolierte Froome vermochte seinem Konkurrenten zum ersten Mal in der laufenden Rundfahrt nicht zu folgen. Quintana erreichte das Ziel 44 Sekunden hinter Nibali als Zweiter, Froome folgte mit 1:14 Rückstand auf Platz 3.

Vor der entscheidenden, nur 110 km langen Etappe von Modane zur Alpe d'Huez beträgt Froomes Reserve auf Quintana noch 2:38 Minuten. Damit ist der zweite Gesamtsieg des Briten nach 2013 noch nicht in trockenen Tüchern. «Wir werden wieder attackieren», versprach Quintana.

### Froomes doppelter Ärger

Bereits vor dem letzten Anstieg nach La Toussuire hatte Froome Probleme bekundet. Rund 60 km vor dem Ziel musste der Brite am Anstieg zum Col de la Croix de Fer wegen eines Steins im Hinterrad kurz vom Rad steigen. Die Panne nutzte der Italiener Nibali – alles andere

als «Gentleman-like» – zum letztlich entscheidenden Angriff. Froome ärgerte sich im Ziel über Nibali: «So etwas macht man nicht. Das ist unsportlich. Das hat nichts mit Sportsgeist zu tun.»

Zudem musste Froome erneut einen Zuschauerangriff über sich ergehen lassen. Kurz vor dem Ziel wurde er angespuckt. «Wir sind zuerst Menschen und dann

Sportler. Wir wollen auch als solche behandelt werden», kommentierte er den unappetitlichen Zwischenfall. Quintana sprach er dagegen ein Kompliment aus: «Ich bin froh, dass es nur 30 Sekunden waren. Nairo war heute besser.»

### Nibali von 7 auf 4

Nibali wollte Froomes technische Probleme «nicht gesehen»

haben. «Die Tour hat für mich schlecht begonnen. Ich hatte nicht die beste Kondition. Das ist jetzt besser geworden», sagte der Sizilianer, der in der Gesamtwertung dank seinem Erfolg vom 7. auf den 4. Gesamtrang vorsties. Der Schweizer Mathias Frank erwischte nicht seinen besten Tag. Am Ende machte der Luzerner im Gesamtklassement aber dennoch einen Platz gut. (si)



Bild: ap/Laurent Cipriani

Die Polizei hält einen Fan von Nairo Quintana vom Peloton fern. Der Kolumbianer fährt an vierter Stelle.